



Besuch der Nacht der Religionen mit Gruppen von Jugendlichen

Wir danken allen Lehrpersonen, die sich auf das wichtige Thema des Interreligiösen Dialogs einlassen. Es wird die Jugendlichen gegenwärtig und in Zukunft sowohl unmittelbar in ihrem sozialen Umfeld wie auch indirekt durch die Medien begleiten. Deshalb finden wir es wichtig, dass möglichst viele Jugendliche eigene Erfahrungen mit fremden Kulturen und Religionen sammeln können. Die Nacht der Religionen bietet dazu vielfältige Möglichkeiten.

Allgemeine Hinweise

- Die Veranstaltenden werden für ihre Mitarbeit nicht entschädigt. Sie übernehmen als freiwillige Mitarbeitende die inhaltliche und organisatorische Durchführung der Veranstaltungen. Die Betreuung von Gruppen ist Aufgabe der begleitenden Lehrpersonen.
- Die Veranstaltungen der Nacht der Religionen sind teilweise nicht spezifisch auf Jugendliche ausgerichtet. Die jugendgerechte Aufarbeitung der Themen ist Aufgabe der unterrichtenden Lehrpersonen.
- Der Besuch der Nacht der Religionen mit einer ganzen Klasse bringt auch für die Veranstaltenden gruppenspezifische und organisatorische Schwierigkeiten mit sich. Idealerweise sind Jugendliche in Kleingruppen (in Begleitung) und mit einem bestimmten Auftrag (z.B. Erstellen eines Zeitungsartikels oder Vorbereitung eines Vortrags) unterwegs.
- Der Besuch bzw. die Begegnung sollte grundsätzlich in einen grösseren Lernzusammenhang eingebettet sein. Für die Vor- und Nachbereitung muss genügend Zeit eingeräumt werden.
- Entscheidende Voraussetzung für das Gelingen einer interreligiösen oder interkulturellen Begegnung ist die Motivation der Beteiligten, sich auf das Gegenüber einzulassen. Eine freiwillige Teilnahme an der Nacht der Religionen erscheint uns aus diesem Grund sinnvoll.
- Die Motivation der Jugendlichen steigt in der Regel beträchtlich, wenn sie den Besuch bzw. die Begegnung für ihren eigenen Alltag als relevant erachten und dies auch erklären können.

Verhaltensregeln

Der Besuch eines religiösen Zentrums oder die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen soll für die beteiligten Jugendlichen und Erwachsenen ein positives Erlebnis sein. Eine wichtige Grundlage dafür bildet neben der passenden inhaltlichen Vor- und Nachbereitung die Beachtung gewisser Verhaltensregeln:

- Unsicherheiten sind normal, man darf immer fragen
- in vielen religiösen Zentren werden die Schuhe ausgezogen
- keine nicht-öffentlichen Räume betreten
- keine Kultusgegenstände berühren
- vor dem Fotografieren Zustimmung einholen
- während einer Kultushandlung nicht stören
- fremde Gesänge, Rituale, Gerüche aufmerksam und interessiert wahrnehmen
- angemessene Kleidung tragen
- Handy ausschalten

Wir freuen uns auf viele motivierte und gut vorbereitete jugendliche Besucherinnen und Besucher an der Nacht der Religionen 2018!

Team Nacht der Religionen